

Solange es die Finger erlauben

Heiko Dücker ist seit 60 Jahren Organist in Empelde – und der 76-Jährige denkt noch lange nicht ans Aufhören.

Empelde. Für Heiko Dücker ist Musik weit mehr als ein Hobby – sie ist Lebenselixier. Sie helfe dabei, zu sich selbst zu finden, den Alltag für eine Weile hinter sich zu lassen und auf besondere Weise miteinander zu kommunizieren, erläutert der 76-Jährige. „Außerdem empfinde ich es als wohltuend, durch meine Musik anderen Menschen Freude bereiten zu können.“ Seit 60 Jahren ist er als Kirchenmusiker in der evangelischen Johannesgemeinde tätig.

An Ruhestand denkt Dücker noch lange nicht. „Ich spiele, solange es meine Finger mir erlauben“, betont er mit einem Lächeln. Seine musikalischen Wurzeln reichen zurück in die späten Fünfzigerjahre. Im Alter von acht Jahren nahm ihn seine Mutter mit in den Empelder Kirchenchor. Das mehrstimmige Singen und die Mitgestaltung von Gottesdiensten begeisterten ihn. Der damalige Kirchenmusiker Hans Meier erkannte früh sein Talent und unterrichtete ihn an der kleinen Kapellenorgel. Später setzte er seine Ausbildung an der Marktkirchenorgel beim hannoverschen Stadtkantor Gustav Sasse fort. „Diese Zeit hat mich sehr geprägt.“

Übergangslösung wird Aufgabe fürs Leben

Als Ende 1965 die damalige Organistin Empelde kurzfristig verließ und das Weihnachtsfest unmittelbar bevorstand, bat Pastor Forwegk den jungen Musiker, die Leitung zu übernehmen. Was als Übergangslösung ge-



Kontrolle: Heiko Dücker überprüft wöchentlich den Klang der Orgel.

FOTO: HEIDI RABENHORST

dacht war, wurde zu einer Aufgabe fürs Leben. An seinen ersten Einsatz im Gottesdienst erinnert sich Dücker nur noch vage. „Es war eine Mischung aus Anspannung und freudiger Erwartung“, erzählt er. Viel Zeit zum Nachdenken blieb nicht – er wuchs schlicht in die neue Verantwortung hinein.

Seine Motivation schöpfte er stets aus der Freude an der Musik, sei es beim Orgelspiel allein oder im Zusammenspiel mit dem Posaunenchor und anderen Musikerinnen und Musikern. Konzerte, musikalische Andachten und festliche Gottesdienste seien für ihn bis heute Kraftquellen. Der pensionierte Lehrer für Musik und Geschichte

an einem Springer Gymnasium leitete über Jahrzehnte den Chor der Johannesgemeinde und prägte das musikalische Leben der Gemeinde maßgeblich. 2014 gab er die Chorleitung ab. Geblieben sind enge Freundschaften und ein starker Zusammenhalt mit den Sängern und Sängerinnen. Später ging die Gesangsgruppe in heutige Chor Cantate auf.

Bach als Lieblingskomponist

Zu den Höhepunkten zählen für ihn die Jubiläumsfeiern zum 40- und 50-jährigen Bestehen des Chores 1986 und 1996. Die Wurzeln des Ensembles reichen

bis 1946 zurück, als sich in der sogenannten Lagerkirche erstmals ein Chor formierte. Bewegend sei auch die Aufführung der „Pastoralmesse“ von Ignaz Reimann in den Achtzigerjahren gewesen, die bei vielen Chormitgliedern Erinnerungen an ihre schlesische Heimat wachrief. Ein Meilenstein war zudem der Bau der neuen Orgel 1976. Das von der Firma Hillebrand gefertigte Instrument wurde am Reformationstag eingeweiht und gab der Kirchenmusik neue Impulse.

Auf die Frage, ob er einen Lieblingskomponisten habe, muss Dücker nicht lange überlegen – Johann Sebastian Bach. Die protestantische Kirchenmusik sei ohne Bach kaum vorstellbar. „Sein anspruchsvolles und umfangreiches Orgelwerk sowie seine Kantaten und Oratorien sind von außergewöhnlicher Ausdruckskraft.“ Es gebe jedoch auch andere Komponisten wie Mozart, Beethoven, Brahms und Schumann, deren Werke er sehr schätze, gerne höre oder spiele.

Angetan haben es ihm auch die Choräle wie „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“. Für ihn sei es das protestantische Loblied schlechthin – fester Bestandteil vieler Konfirmationen und Trauungen. „Verbunden fühle ich mich auch dem schwedischen Lied ‚Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer‘, das auch bei meiner eigenen Hochzeit erklingen ist“, berichtet Dücker.

Derzeit allerdings ruhen die Pfeifen der Orgel: Wegen der

Sperrung des Kirchenraums darf das Instrument nicht gespielt werden – ein Zustand, der dem Organisten Sorgen bereitet. „Fünf Grad und 77 Prozent Luftfeuchtigkeit sind nicht gut. Es sollten 18 bis 20 Grad und 50 bis 70 Prozent sein“, sagt er und wirft einen Blick auf das Thermometer. Einmal pro Woche kontrolliert er die Werte. Die Gottesdienste finden derzeit im Gemeindeforum oder in der Taufkapelle statt. Musikalisch weicht Dücker auf ein Keyboard aus. Neben seinem Engagement in der Kirchengemeinde ist Dücker auch anderweitig musikalisch aktiv. Er spielt Cembalo im Arzteorchester Hannover und gestaltet Konzerte gemeinsam mit Kerstin Schwarzer (Blockflöte) und Janne Sörensen (Violine). Auch die regelmäßigen musikalischen Andachten am Taufstein gehören zu seinem Programm. Für die Zukunft wünscht er sich vor allem bessere räumliche Bedingungen und eine weitere gute Zusammenarbeit mit dem Posaunenchor und dem Chor Cantate.

Festgottesdienst zum Jubiläum

Sein 60-jähriges Jubiläum an der Orgel wird am 21. Juni um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst im Gemeindeforum der evangelischen Johannesgemeinde gefeiert. Am 28. Juni folgt ein Jubiläumskonzert. Die nächste musikalische Andacht am Taufstein mit Dücker ist am Donnerstag, 12. März, um 17.45 Uhr.

Sperr-Notruf 116116 wird immer bekannter

Region Hannover. Ob Kartenverlust oder Datenklau: Im Ernstfall entscheidet schnelles Handeln und das Wissen um den richtigen Schutz. Erstmals kennen mehr als 50 Prozent der Bevölkerung in Deutschland den zentralen Sperr-Notruf 116116, wie eine repräsentative Umfrage von Telquest im Auftrag der Euro-Kartensysteme belegt. Damit hat sich die Bekanntheit des kostenfreien Services innerhalb der vergangenen fünf Jahre von knapp 40 Prozent im Jahr 2021 deutlich gesteigert.

Bundesweit können Verbraucher über die 116116 rund um die Uhr Zahlungskarten sperren, wenn diese verloren gehen oder ein Betrugsverdacht besteht. Neben den Karten können auch das Online-Banking, der E-Personalausweis, SIM-Karten und weitere elektronische Berechtigungen gesperrt werden. Dass der Service unverzichtbar bleibt, belegen die

Zahlen: Mit rund 1,6 Millionen Sperrungen im vergangenen Jahr bewegt sich die Nutzung weiterhin auf einem konstant hohen Niveau.

„Ist die Karte weg, zählt jede Minute“, betont Sandra Königstein, Vorstandsvorsitzende des Sperr-Notruf 116116. „Je schneller Betroffene reagieren, desto eher lassen sich finanzielle Schäden begrenzen. Angesichts moderner Betrugsmanipulationen wie Phishing geht es allerdings längst nicht mehr nur ums Geld, sondern auch um den Schutz vor digitalem Identitätsdiebstahl.“

Ergänzend zum telefonischen Sperr-Notruf steht die kostenfreie Sperr-App bereit. Nutzer können dort sensible Daten zu Karten, Ausweis und IBAN hochverschlüsselt hinterlegen, damit diese im Ernstfall sofort verfügbar sind. Praktisch: Je nach teilnehmendem Kreditinstitut lassen sich viele Girocards direkt über die App sperren.

ADAC Jetzt Ticket sichern!

Mit Krimi-Lesung

Einladung „Kleine Schiffe, große Fälle“

Genießen Sie eine inspirierende Reise über den Amazonas, den Mekong und zu den einzigartigen Galapagos-Inseln. **Für Mitglieder und Nicht-Mitglieder.**

Special Guest: Der Krimiautor Carsten Schütte aus Hannover präsentiert eine spannende Mischung aus Lesung und Vortrag.

Wo: ADAC Reisebüro* Lübecker Str. 17 30880 Laatzen	Wann: Donnerstag, 12. März 2026 Einlass: ab 18.30 Uhr Start: 19.00 Uhr	Ticketpreis: 13 € für ADAC Mitglieder 15 € für Nicht-Mitglieder inkl. Snack und Softdrink
--	--	---

Unter alle Gästen wird ein Reisegutschein im Wert von 300 € verlost! Eintritt nur mit Voranmeldung bis zum 11.3.2026.

05102 90 13 28 | rb.laatzen@nsa.adac.de

* Ein Reisebüro des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V. | Foto: © Lermidee Erlebnisreisen

Medizin

ANZEIGE

Thema: Rheumatische Schmerzen

Schwindelbeschwerden?

So kommen Sie natürlich wieder ins Gleichgewicht

Schwindelbeschwerden sind meist harmlos. Doch das Gefühl zu wanken oder dass sich um einen herum alles dreht, kann sehr belastend sein. Ein natürliches Arzneimittel aus der Apotheke verspricht wirksame Hilfe.

Schwindel tritt mit zunehmendem Alter immer häufiger auf und kann die Betroffenen stark in ihrer Lebensqualität einschränken. Die gute Nachricht: Ein natürliches Arzneimittel namens Taumea (rezeptfrei, Apotheke) kann bei Schwindelbeschwerden helfen.

Wie Schwindelbeschwerden entstehen

Die Nerven senden ständig Gleichgewichtsinformationen

an das Gehirn. Kommt es zu Störungen im Nervensystem, kann die Übertragung dieser Informationen behindert werden und Schwindel entstehen. Wichtig: Bei akuten, plötzlichen Schwindelbeschwerden sollte ein Arzt die Ursache abklären.

Bereits unsere Vorfahren wussten, dass sie Schwindelbeschwerden mit natürlichen Wirkstoffen lindern können. Dieses Wissen machten sich auch die Entwickler des Arzneimittels Taumea zunutze:

Sie kombinierten zwei natürliche Arzneistoffe, die sich bei Schwindelbeschwerden bewährt haben.

Natürlich wieder im Gleichgewicht

In Taumea steckt ein spezieller Dual-Komplex aus Anamirta cocculus und Gelsemium sempervirens. Anamirta cocculus wird laut Arzneimittelbild die Wirkung zugeschrieben, Schwindelbeschwerden zu lindern. Gelsemium sempervirens kann gemäß Arzneimittelbild typische Begleiterscheinungen wie z. B. Kopfschmerzen oder Benommenheit lindern. Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt.

Für Ihre Apotheke:
Taumea
(PZN 07241184)



www.taumea.de

Wenn der Schmerz im Winter zunimmt

Dieses Schmerzgel hilft gezielt bei Gelenkschmerzen!

Während der nasskalten Tage im Winter leiden viele unter verstärkten rheumatischen Gelenkschmerzen, die zum täglichen Begleiter werden. Damit sich Betroffene bestmöglich bewegen können, empfehlen unsere Experten ein natürliches Schmerzgel, das hilft – und zwar jeden Tag!

Schmerzen auf Schritt und Tritt, steife und „eingeroστεte“ Gelenke – wenn der Winter einzieht, packt viele Menschen das eisige Grauen. Denn häufig leiden sie dann vermehrt an Gelenkschmerzen. Die Folge: Sie bewegen sich weniger. Doch genau das ist falsch. Bewegung ist wichtig – ganz nach dem Motto: Wer rastet, der rostet. Schmerzexperten empfehlen daher ein natürliches Schmerzgel der Qua-



litätsmarke Rubaxx, mit dem Betroffene ihre rheumatischen Schmerzen lindern können.

Natürlich wirksam und gut verträglich

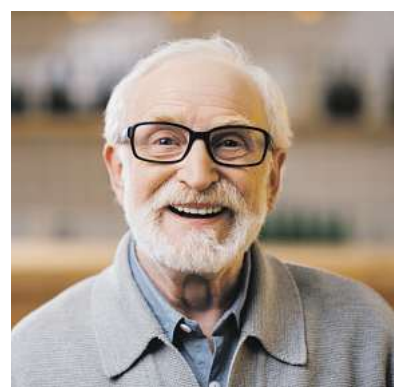
Der natürliche Arzneistoff in Rubaxx mit dem Namen Rhus toxicodendron wirkt schmerzlindernd. So bekämpft das Gel rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen oder Überanstrengungen. Was Anwender besonders schätzen: Das Rubaxx Schmerzgel ist gut verträglich und kann somit auch bei wiederkehrenden Schmerzen, z. B. bei chronischen Verlaufsformen, angewendet werden. Das Gel wird ein- bis zweimal täglich auf den zu be-

handelnden schmerzhaften Stellen aufgetragen.

Überzeugen auch Sie sich vom natürlichen Rubaxx Schmerzgel – rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.



RubaXX



„Dieses Mittel ist ein Segen für mich!“ (Hubert B.)



„Mein Mann hatte starke Schmerzen im Knie. Seitdem er das Gel benutzt, ist es viel besser!“ (Monika W.)

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert. TAUMEA: Wirkstoffe: Anamirta cocculus Dill. D4, Gelsemium sempervirens Dill. D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 92166 Gräfenberg

Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Name geändert. RUBAXX SCHMERZGEL: Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dill. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 92166 Gräfenberg